

Donnerstag, 6. Oktober 2011

Apokalypse für Anfänger

Schauspielgruppe Szenenwechsel spielt „Unternehmen Arche Noah“ von Elke Heidenreich in Weißenhorn Von Dave Stonies



Überzeugend: Sybille Hiller-Sturm glänzte in ihrer Rolle als Rentnerin Grete Witterschlick (hier mit Peter Wölfli und Johannes Koerner).

Weißenhorn Ein Bunker bietet im Krieg Schutz vor atomarer Verseuchung oder terroristischen Anschlägen. Im historischen Stadttheater Weißenhorn befindet sich ein solcher Schutzbunker. Zumindest als Bühnenbild aufgebaut, denn derzeit gastiert dort die Schauspielgruppe „Szenenwechsel“ aus Vöhringen mit dem Stück „Unternehmen Arche Noah“ von Elke Heidenreich.

„Szenenwechsel“ wurde 2006 gegründet und zaubert mit ihren witzigen und charmanten Darbietungen das Schmunzeln in die Gesichter der Zuschauer. So auch diesmal: Das Stück handelt vom Feinkosthändler Schlegel, gespielt von Johannes Koerner, der in seinem Keller einen Schutzbunker einrichtet, um zu testen, ob dieser auch im Katastrophenfall für seine Familie und vier weitere Personen geeignet ist.

In dem Stück treffen die verschiedenen Generationen mit sehr unterschiedlichen Einstellungen aufeinander – die perfekte Ausgangssituation für allerhand amüsante Entwicklungen, interessante Auseinandersetzungen und nachdenklich stimmende Konflikte, welche durch die räumliche Enge noch verstärkt werden. Das Ehepaar Schlegel mit Tochter Doris, die Verkäuferin (und Geliebte von Herrn Schlegel) Luzie mit ihrem Sohn sowie das

Nachbarrentnerhepaar Witterschlick befinden sich über 24 Stunden in diesem Bunker und proben den Ernstfall. Wie verbissen Schlegel diese Aktion jedoch tatsächlich nimmt, wird dem Publikum und den „Mitbunkerinsassen“ erst nach und nach bewusst. Gegen Ende fragt sich der gebannte Zuschauer, ob die Bedrohung wohl nun außerhalb oder innerhalb des Bunkers lauert.

Aktualität durch Ereignisse in Japan

Das Stück von Elke Heidenreich hat vor allem durch die Ereignisse in Japan, die auch über Radionachrichten mit in das Stück eingebunden werden, große Aktualität bekommen. Und auch die Darbietung wusste zu gefallen. Besonders Sybille Hiller-Sturm als Rentnerin Grete Witterschlick überzeugte durch gelungene Schauspielkunst, Komik und professionell wirkende Mimik.

Das kam auch im Publikum an: bei Helga Schnobrich-Leuser zum Beispiel, die mit ihrem Mann extra aus Krautheim im nördlichen Baden-Württemberg angereist war. Ihr imponierten vor allem die zwei jungen Schauspieler Sina Bückle (in der Rolle von Tochter Doris) und Konstantin Sturm (alias Sohn Harry). Der zufriedene Regisseur des Stücks ist Gerhard Mahler. „Eine gelungene Aufführung, die mich gleich doppelt zufriedenstellt, denn am Samstag ist Vorstellung wegen mangelnder Zuschauer leider ausgefallen.“ Am Sonntag waren es rund 90 Besucher, die „Unternehmen Arche Noah“ im Stadttheater sehen wollten.

Als nächstes Projekt plant Gerhard Mahler mit der Vöhringer Schauspieltruppe eine Kooperation mit einem Chor, sodass Gesang und Schauspiel kombiniert werden. Spruchreif ist das allerdings noch nicht, erzählt der Regisseur weiter.

Das lustige, interessante und auch nachdenkliche Stück mit überraschendem Ende ist noch bis kommenden Samstag, 8. Oktober, in Weißenhorn zu sehen.